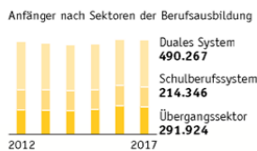


Bildungsbericht 2018 – Schwerpunkte und Desiderate der Berichterstattung zur Beruflichen Ausbildung

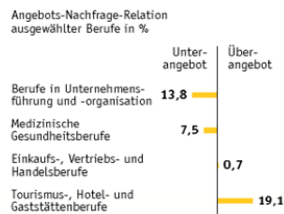
Im Überblick



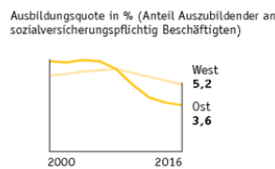
Konstante Anfängerzahlen im beruflichen Ausbildungssystem, kein weiterer Anstieg des Übergangssektors



Verbesserte Angebots-Nachfrage-Relation, aber Versorgungs- und Besetzungsprobleme nach Berufen und Regionen



Sinkende Ausbildungsquote und Rückzug vor allem von kleinen und Kleinstunternehmen birgt Gefahr des Verlusts an Ausbildungsinfrastruktur, insbesondere in Ostdeutschland



GEW-Hauptvorstand

**GEW-Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung und
Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-326
arnfried.glaeser@gew.de

Sekretariat
Christine Sturm
069/78973-319
christine.sturm@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter: twitter.com/gew_bund

**Bundesfachgruppenausschuss
Gewerbliche Schulen**

Ralf Becker (Vorsitzender)
06142/838880
r.becker.gew@gmx.de

Dagmar Heinisch-Weiser (stv. Vors.)
0331/ 964476
heinisch-weiser@t-online.de

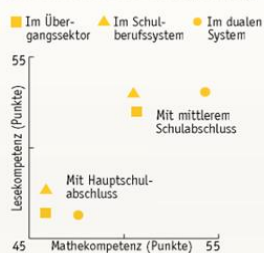
**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Kaufmännische Schulen**

Martina Hanns
034348/60020
Mart-Lutz@gmx.de

Christina Kunze
030/2159341
kunzmanns@t-online.de

Britta Delique
0441/592203
britta@delique.net

Erhebliche Überschneidungen in den Kompetenzniveaus von Jugendlichen mit und ohne Ausbildungszugang



Der Anteil ausländischer Neuzugänge in den Übergangssektor steigt – vor allem ein Effekt der Zuwanderung in den letzten Jahren



Integration in Erwerbstätigkeit und Einkommen 2 Jahre nach Ausbildungsabschluss verbessert, insbesondere Angleichung von Ost und West, aber auffällige Unterschiede nach Berufen



Quelle: Bildungsbericht 2018, S. 14

Der Bericht „[Bildung in Deutschland 2018](#)“ ist der mittlerweile siebte von der KMK und dem Bundesbildungsministerium geförderte nationale Bericht, der einen indikatorengeprägten aktuellen Blick über das Bildungswesen in Deutschland vermittelt. Seit 2006 erscheint der Bericht mit einem Abstand von jeweils zwei Jahren; die aktuelle Ausgabe wird um eine Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung ergänzt. In dem Kapitel Berufliche Ausbildung analysiert der Bericht – neben der Entwicklung der Sektoren des beruflichen Ausbildungssystems – sozialstrukturelle Aspekte des Übergangs in die Berufsbildung, Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung, erstmals die Bedeutung der Kompetenzen für den Zugang zu den jeweiligen Sektoren sowie ferner die Arbeitsmarktergebnisse beruflicher Ausbildung.

Der Bericht konstatiert u.a. einen Wiederanstieg des Übergangssektors infolge

der Zuwanderung, eine Umschichtung im Schulberufssystem zugunsten der Berufe im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens bei gleichzeitigem Rückgang der Assistenz- und doppelqualifizierenden Ausbildungen, eine Dominanz des mittleren Schulabschlusses in der Berufsbildung, extreme berufsspezifische und regionale Disparitäten in der Angebots-Nachfrage-Relation insbesondere in süd-nördlicher Richtung sowie wachsende Passungsprobleme in einer steigenden Anzahl von Regionen mit unbesetzten Stellen und zugleich unverstärkten Bewerberinnen, eine starke Segmentierung bei der Ersteinstellung in Ausbildung nach Vorbildungsniveau, verstetigte Übergangsprobleme für Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie auffällige Kompetenzunterschiede in den Berufssegmenten. Die oben aufgeführten Schaubilder fassen weitere Befunde zur beruflichen Ausbildung zusammen.

EU-Kommission: Mehr in Bildung und Forschung investieren

Die EU-Kommission hat im Rahmen des Europäischen Semesters, innerhalb dessen die Mitgliedsstaaten ihre Haushalts- und Wirtschaftspolitik auf die Ziele und Regeln der EU-Ebene ausrichten, ihre [landesspezifischen Empfehlungen für Deutschland](#) veröffentlicht. Darin kritisiert sie die unterdurchschnittlichen Ausgaben für Bildung sowie den Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Bildungsergebnisse. Wörtlich heißt es u.a.: „Die öffentlichen Bildungsausgaben blieben 2016 mit 4,2 % des BIP hinter dem EU-Durchschnitt von 4,7 % des BIP zurück. Die Gesamtausgaben für Bildung und Forschung lagen 2016 bei 9,0 % des BIP und damit unter dem nationalen Zielwert von 10 % des BIP. Dies entspricht einer Investitionslücke von schätzungsweise rund 33 Mrd. EUR. Auch wenn die Bildungsausgaben real gestiegen sind, ist der Investitionsrückstand doch nach wie vor beträchtlich. Derweil werden Herausforderungen wie die wachsenden Studierendenzahlen, der Lehrkräftemangel und der weitere Ausbau der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung eine angemessene öffentliche Finanzierung erfordern. Zusätzliche Ausgaben für Bildung, Forschung und Innovation sind von entscheidender Bedeutung für das deutsche Wachstumspotenzial.“

Dokumentation erhältlich: Neue Herausforderungen für die Lehrkräfte in der beruflichen Bildung

Gut 40 Berufsbildungsexperten/innen aus dem gesamten Bundesgebiet haben Mitte Juni an der von der GEW in Berlin veranstalteten Fachtagung teilgenommen. Die Kurzdokumentation enthält den Tagungsbericht einschließlich der

Präsentationen von Prof. Ursula Bylinski (Inklusion und die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte), Dr. Friedel Schier (Herausforderung Migration in der beruflichen Bildung), Prof. Friedhelm Schütte („Digitale Fabrik“ – Konsequenzen für die Lehrkräftebildung) sowie Prof. Robert Jahn (Ausbildung in den neuen Bundesländern angesichts der demographischen Entwicklung). Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft können um eine kostenfreie Zusendung der digitalen Fassung bei christine.sturm@gew.de bitten.



Teilnehmer_innen Fachtagung//Foto: Arnfried Gläser

Veranstaltungsankündigung GEW-Fachtagung „Gute Bildung für Neuzugewanderte“ 23. November 2018 in Göttingen

Der Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung der GEW veranstaltet gemeinsam mit ihren Bundesfachgruppenausschüssen Gewerbliche Schulen und Kaufmännische Schulen am Freitag, dem 23. November 2018, in Göttingen eine Fachtagung, die zum einen eine Bestandsaufnahme der beruflichen Ausbildung Neuzugewanderter in den Bundesländern leisten und zum anderen Gelingensbedingungen bzw. Mindeststandards hierfür aufzeigen soll.

Das detaillierte Programm sowie genaue Informationen zur Anmeldung können bei christine.sturm@gew.de erbeten werden.

Foto: GEW



GEW-Hauptvorstand

GEW-Hauptvorstand Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter

Ansgar Klinger

069/78973-325

ansgar.klinger@gew.de

Referent

Arnfried Gläser

069/78973-326

arnfried.glaeser@gew.de

Sekretariat

Christine Sturm

069/78973-326

christine.sturm@gew.de

Fax: 069/78973-103

Internet: www.gew.de

Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)

Twitter: twitter.com/gew_bund

Bundesfachgruppenausschuss Gewerbliche Schulen

Ralf Becker (Vorsitzender)

06142/838880

r.becker.gew@gmx.de

Dagmar Heinish-Weiser (stv. Vors.)

0331/ 964476

heinish-weiser@t-online.de

Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss Kaufmännische Schulen

Martina Hanns

034348/60020

Mart-Lutz@gmx.de

Christina Kunze

030/2159341

kunzmanss@t-online.de

Britta Delique

0441/592203

britta@delique.net